

Gabriela & Ferdinand Salzmann

# Endlich Wochenende

Land Salzburg erwandern & erleben



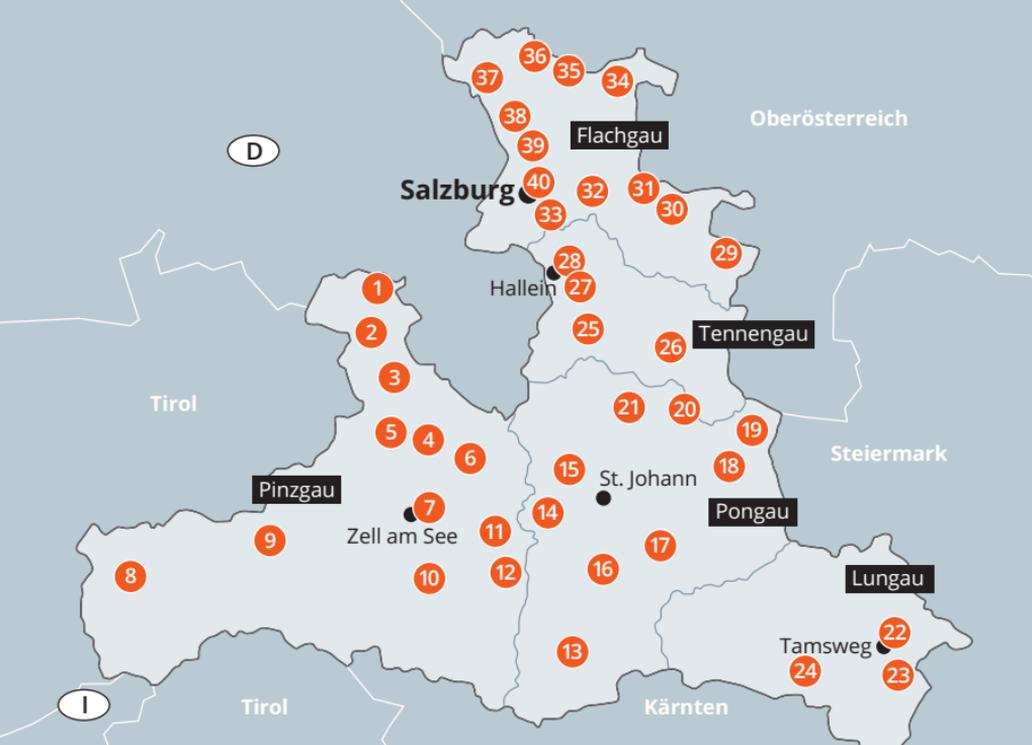
Natur & Kultur  
genießen

**80**

Ausflüge

# Inhalt

TOUR		SEITE
1	<b>Unken</b> Eine erzbischöfliche Festung und eine ausgewaschene Klamm	8
2	<b>Lofer/St. Martin</b> Wilde Wasser und liebeliche Almen	12
3	<b>Weißbach</b> Bergsteigerdorf inmitten von Naturgewalten	16
4	<b>Saalfelden</b> Festsaal des Pinzgaus	20
5	<b>Leogang</b> Vom Bergbau- zum Tourismusort	24
6	<b>Maria Alm</b> Auf den Spuren der Wallfahrer	28
7	<b>Zell am See</b> 150 Jahre Tourismus pur	32
8	<b>Krimml</b> Viel Wasser und eine historisch bedeutende Wanderung	38
9	<b>Mittersill</b> Alte Saumwege und neue Wege im Naturschutz	42
10	<b>Fusch</b> Vom Badeort zur Panoramastraße	46
11	<b>Taxenbach</b> Auf die Sunn- und auf die Schattseitn	50
12	<b>Rauris</b> Von Goldgräbern und Wettermachern	54
13	<b>Bad Gastein</b> Die heißen Quellen und der kalte See	58
14	<b>Goldegg</b> Ein Schloss mit Dialogen und eine Terrasse zum Wandern	62
15	<b>Mühlbach</b> Kupferbergbau und Almen am Fuße des Hochkönigs	66
16	<b>Großarl</b> Das Tal der Almen im Nationalpark Hohe Tauern	70
17	<b>Kleinarl</b> An der Grenze zwischen Hohen und Niederen Tauern	74
18	<b>Radstadt</b> Ein historisches Städtchen und der Predigtstuhl	78
19	<b>Filzmoos</b> Mystisches Moor und eine Bischofsmütze	82
20	<b>St. Martin/Tennengebirge</b> Naturdenkmäler und traumhafte Aussicht	86
21	<b>Werfenweng</b> Fliegen, wandern und elektrisch fahren	92
22	<b>Tamsweg</b> Bürgerhäuser, Wallfahrer und eine Hexenrichtstätte	96
23	<b>Ramingstein</b> Erzwege und eine jugendliche Burg	100
24	<b>St. Michael</b> Die Römer im Lungau und der vielfältige Murboden	104
25	<b>Golling</b> Die Kraft des Wassers	108
26	<b>Abtenau</b> Wasserspiele und ein Logenplatz	112



27	<b>Bad Vigaun/Adnet</b>	Schotter für Vögel – Gesteine für Menschen	116
28	<b>Hallein</b>	Die Kelten und das Salz	120
29	<b>Strobl</b>	Ode an die Ischlerbahn	124
30	<b>St. Gilgen</b>	Pilger, See und Sommerfrische	128
31	<b>Fuschl</b>	Tourismusort mit Charme und ein verborgenenr See	134
32	<b>Ebenau</b>	Wo einst Hammerwerke Reichtum brachten	138
33	<b>Elsbethen</b>	Die trockenere und die nasse Klamm am Stadtrand	142
34	<b>Neumarkt</b>	Eiszeitrelikte und ein Literaturhaus im Nachbarort	146
35	<b>Mattsee</b>	Geologische Highlights und eine Weltpriestergemeinschaft	150
36	<b>Seeham</b>	Symbiose aus Natur und Bio	154
37	<b>Oberndorf</b>	Stille Nacht und noch viel mehr	158
38	<b>Anthering</b>	Zwischen Salzachauen und sanften Flyschbergen	162
39	<b>Bergheim</b>	Berg und Biber am Rande der Großstadt	166
40	<b>Salzburg Stadt</b>	Natur mitten in der Stadt	170

# Willkommen

Willkommen im Land Salzburg mit seiner Fläche von 7.000km<sup>2</sup> und seinen 560.000 Einwohnern. Willkommen in den Salzburger Alpen mit ihren vielfältigen Gesteinszonen und abwechslungsreichen Landschaften. Willkommen in den 119 Gemeinden des Landes. 40 davon haben wir ausgewählt, um euch darüber zu erzählen. Mit zusammen 80 Wanderungen. Gerade richtig für ein Wochenende mit Übernachtung im jeweiligen Ort, um neben den Besonderheiten in Natur und Landschaft auch einige kulturelle und kulinarische kennen zu lernen.

Nicht auf die hohen Gipfel und auch nicht auf die vielfach bekannten Schutzhütten führen unsere Tourenvorschläge. Sondern meist auf weniger begangene Routen, aber trotzdem zu phantastischen Aussichtspunkten, zu versteckten Seen und Wasserfällen,

zu Mooren und einzelnen Naturdenkmälern. Manchmal zu geologischen Highlights und fossilen Fundstätten. Häufig kommen auch historisch bedeutende Orte vor. Neben den zwei Wanderungen pro Ort findet ihr noch die Rubrik »Mehr Sehenswertes« mit Hinweisen auf weitere landschaftliche oder kulturelle Besonderheiten, auf Themenwege und Museen, manchmal auch auf alternative Einrichtungen bei Schlechtwetter.

Dieses kleine Buch ist für die Hosentasche gedacht. Die Informationen sind daher knapp gehalten, mögen aber anregen, eine Landschaft, einen Ort im Kopf zu erleben, im Web nachzuschauen oder gleich zu besuchen.

Wir bewegen uns durch die einzelnen Gaue des Landes Salzburg und begreifen im *Pinzgau* mit seinen faszi-

nierenden Klammen, spritzenden Wasserfällen, lieblichen Almen und kulturhistorisch bedeutenden Stätten. Es folgt der *Pongau* mit heißen Quellen, einem Bergbauort, einzigartigen Mooren und noch mehr Almen mit- samt bewirtschafteten Hütten. Auch im *Lungau* treffen wir auf alte Bergwerksanlagen, auf die Römer und auf eine Richtstätte der Inquisition. Bei den Wanderungen im *Tennengau* spielen die Kraft des Wassers, Gesteine und Salz zentrale Rollen, während im *Flachgau* die schroffen Kalkvoralpen, die sanften Flyschberge und nacheiszeitliche Formen bei den Wanderungen erlebt werden können. Auch die Seen des Salzkammergutes und des Flachgauer Seenlandes ergeben reizvolle Ziele, genauso wie die Au- landschaften an der Salzach. Dazwischen entdecken wir Klöster und Schlösser, Kapellen und Kirchen. Schließlich findet ihr zum Abschluss auch noch zwei Wege in der *Mozart- stadt*.

Eines haben alle Wanderungen ge- meinsam: sie sind mit Öffis erreich- bar, wobei es jedoch notwendig er- scheint, die aktuellen Fahrpläne zu

studieren. In Zeiten des Klimaschut- zes ist es vermehrt anzustreben, öf- fentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Dies hat auch den Vorteil, dass man nicht immer zum Ausgangspunkt zu- rückkehren muss.

### Alle Wege sind online

Unsere Touren kannst Du auch ganz einfach am Handy abrufen, indem Du den QR-Code des jeweiligen Ortes scannst, die Karte öffnest (Google Maps oder AllTrails) und schon geht Orientierung ganz einfach.

Falls Du kein Handy benützen willst, öffne den Link [www.wildurb.at/maps](http://www.wildurb.at/maps), klicke auf unser Buch **Endlich Wo- chenende 3** dann auf den Ort und die gewünschte Karte. So kannst Du die Tour ausdrucken, das Höhenprofil anschauen und Dateiformate für Deine Navigations-App downloaden.

### LEGENDE

5km<sup>1)</sup> (1¼h<sup>2)</sup>) | R<sup>3)</sup> | ↑250hm<sup>4)</sup> | einfach<sup>5)</sup>  
Start: Schranzenplatz 3 <sup>6)</sup>

1) Tourlänge, 2) Gehzeit, 3) Verlauf:

R (Rundweg) / S (Streckenwanderung)

4) Höhenmeter bergauf

5) Schwierigkeit (einfach-mittel-schwer)

6) Startpunkt der Tour

# Unken

Eine erzbischöfliche Festung und  
eine ausgewaschene Klamm



Die Anreise nach Unken war schon immer eine enge Angelegenheit. Dort, wo sich die Saalach an steilen Felswänden entlangschlängelt und die Straßen von Norden über den Steinpass und von Süden über den Kniepass führten, wurde der sogenannte *Chniepoz* erstmals 1350 urkundlich erwähnt. Die Salzburger Erzbischöfe ließen Wege an die Felshänge bauen und die *Feste Kniepass* errichten, um ihre Ländereien »Innergebirg« zu schützen. Inmitten der Kalkalpen befinden sich nahe Unken zwei sehenswerte, wenn auch landschaftlich ganz verschiedene Klammern, die Aschauer und die Innersbachklamm, die wir euch gerne zeigen möchten.

### Dorfrundweg und Festung

Unser Weg führt von der Ortsmitte gespickt mit gelben Wegweisern und Tafeln zur barocken Pfarrkirche, weiter zum Family Resort Post und über die Saalach flussaufwärts zur Fußgängerbrücke (5min. Abstecher zur Löwenquelle möglich). Wir queren jedoch auf der Fußgängerbrücke und steuern schnurstracks auf das Schloss Oberrain zu. Nach dem Campusgelände verlassen wir die markierte

---

### ANREISE

5091 Unken

### ÖFFENTLICH

🚌 Salzburg Hbf > Unken Ortsmitte

*Dauer: 1:10; Bus 260; fährt täglich*

---

Dorfrunde scharf links hinunter zur Hauptstraße. Rechter Hand gelangen wir am Radweg zu einem Parkplatz und gehen dann zur Festung Kniepass hinauf. Die recht einfache, aber bereits sanierte Wehranlage soll demnächst mit einer Ausstellung namens *Grenzen* belebt werden. Für den Rückweg nehmen wir dieselbe Route bis Oberrain, um von dort den Dorfrundweg bis zur Ortsmitte von Unken fortzusetzen. Dabei kommen wir nahe am urigen Regionalmuseum Kalchofengut vorbei. Hier kann man die



Festung Kniepass

sogenannte *Rauchkuchl* besichtigen, in der im geschlossenen Raum – zu einer Zeit, als man dies noch durfte – auf offenem Feuer gekocht und geselcht wurde.

■ Ortsmitte > Pfarrkirche > Wegweiser Dorfrundweg > Schloss Oberrain > Radweg entlang Hauptstraße > Festung Kniepass > Oberrain > Wegweiser Dorfrundweg > Ortsmitte

7km (2,5h) | R | ↑ 110hm | einfach

Start: Unken 4 (Ortsmitte)

## Durch Klammen

Parallel zur Saalach, großteils auf deutschem Staatsgebiet, fließt hinter dem Achberg der *Aschauer Bach*. Die gleichnamige Klamm hat einen sehr sanften Charakter, die Innersbachklamm hingegen zeigt sich als wilde, raue Schlucht. Genauso abwechslungsreich wie die beiden Klammen selbst ist unsere Rundtour mit 5-6h Gehzeit. (Sie kann mit einer Busfahrt zum Steinpass und von Reith bis Unken um 1h gekürzt werden.) Wir fol-

In der Aschauer Klamm



gen von der Ortsmitte aus der Hauptstraße bis zum Post Family Resort. Rechts abzweigend beginnt dort der Weg **1** *Achbergrunde-Aschauerklamm*, den wir vom Steinpass bis zum Brotzeitgarten Haiderhof mit Radfahrern teilen. Dann begrüßt uns die Klamm mit grün leuchtendem Wasser, mit Kolken und Kaskaden sowie einem schmalen Wegerl am latschenbewachsenen Hang. Wir bleiben rechts des Baches, passieren die Staatsgrenze und wandern entlang des Innersbaches nach Reith. Bei den ersten Häusern zweigt scharf rechts der Pfad zur *Innersbachklamm* ab, die uns mit ihren teilweise schluchtartig überhängenden Wänden beeindruckt. Entlang der Saalach bringt uns der *Gaissteig* über das Schütterbad zurück in Unkens Ortsmitte.

**1** Ortsmitte > links in die Hauptstraße > **1** Achbergrunde-Aschauerklamm > Haiderhof > Klammweg > Aschauer Klause > rechts des Baches > Staatsgrenze > Reith > Innersbachklamm > Gaissteig nach Unken > Fußgängerbrücke > Ortsmitte

17km (5-6h) | R | ↑400hm | schwer  
Start: Unken 4 (Ortsmitte)

---

### MEHR SEHENSWERTES

**Kalchhofengut:** Regionalmuseum in einem Originalbauernhof aus dem 14. Jh. Sonntag 15:00-18:00 oder nach Vereinbarung (0664/73562124).  
[www.kalchhofengut.at](http://www.kalchhofengut.at)

**Heutal:** Hochtal in den Chiemgauer Alpen mit vielen Wandermöglichkeiten.  
*Erreichbar mittels Taxi*

**Kalvarienberg:** Wanderweg mit religiösen Stationen von der Dorfkirche Unken zur Kapelle am Gseng.  
*Start: Unken 4, Gehzeit: 2h (hin und retour)*

**Familienhotel Post:** Kinder- und Babybetreuung, Badesee, Spa, Reiterhof,...  
[www.post-familyresort.com](http://www.post-familyresort.com)

### INFORMATIONEN & PLÄNE

Salzburger Saalachtal Tourismus  
Infobüro im Gemeindeamt  
Niederland 147, 5091 Unken  
[www.lofer.com](http://www.lofer.com)

---



Innersbachklamm

# Lofer/St. Martin

Wilde Wasser, liebliche Almen  
und eine Fischer-von-Erlach-Kirche



Im Mitterpinzgau liegen in einem kleinen Becken der Saalach die sommer- und winterfrischen Orte Lofer und St. Martin. Der Marktflecken Lofer hat glücklicherweise noch viel von seiner Ursprünglichkeit erhalten. So gruppieren sich stattliche Bürgerhäuser um den gotisch-barocken Bau der Pfarrkirche mit ihrem Doppelzwiebelturm. Unweit davon hat sich die Saalach tief in den Kalkstein eingeschnitten. Ein Promenadenweg führt an ihrem felsigen Ufer entlang. Mit etwas Glück kann man von diesem oder vom Teufelssteg aus die Kajakfahrer im wilden Wasser auf der Slalomstrecke, die nicht für jedermann geeignet ist, beobachten. Anders verhält es sich mit den Wanderwegen oben auf der Loferer Alm, die mit 30-35 Almhütten, einigen Gastbetrieben und einem Familienschigebiet locken. Unsere zweite Tour führt von der kleinen Gemeinde St. Martin über einen gemütlichen Pilgerweg zum »Bergkristall unter den Wallfahrtsorten«, der barocken Kirche Maria Kirchenthal.

### Von der Alm auf das Hörndl

Die Almbahn I führt bis zum Gasthaus Loderbichl, die Almbahn II ganz

---

### ANREISE

5090 Lofer & 5092 St. Martin

### ÖFFENTLICH

 Salzburg Hbf > Lofer Mittelschule/ TVB oder St. Martin b.L. Abzw. Ort  
*Dauer: 1:20; Bus 260; fährt täglich*

---

hinauf zum Soderkaser, wo unsere gemächliche Almwanderung mit der Markierung **6 Grubhörndl Runde** beginnt. Fünf Minuten später schon folgen wir dem Weg **7 Grubhörndl**, nach weiteren 30min. dem **201a.01**er *Grubhörndl Südrundweg*, auf dem wir auch bis zum latschenbedeckten Hörndl bleiben. Zwischendurch laden immer wieder Bankerl zum Jausnen und zum Genießen der Aussicht ein, dem wir gerne nachkommen, denn die mächtigen Wände der Reiteralpe



Blick auf das Grubhörndl

im Osten und der Loferer Steinberge im Süden grüßen beeindruckend herüber. Vor 200 Millionen Jahren wurden ihre Kalkgesteine im heutigen Nordafrika gebildet und im Tertiär hierher geschoben – kaum zu glauben! Retour gehts vom *Nordabstieg* zur Loferer Alm. Kurz vor der Bergstation der Almbahn II folgen wir dem **50er Loderbichl Wasserfallweg**, zunächst auf einer Asphaltstraße, dann zweigt der Wasserfallweg plötzlich links in den Wald ab und führt zur

Mittelstation Loderbichl, wo uns die Gondeln der Almbahn I wieder sicher nach Lofer zurückbringen.

■ Talstation Loferer Almbahnen > Bergfahrt zwei Sektionen zum Soderkaser > **6** Gruberhörndlrunde > **7** Grubhörndl > **201a.01** Grubhörndl Süd-rundweg > Grubhörndl Gipfel > Nordabstieg > **50** Wasserfallweg Loderbichl > Talfahrt Almbahn I

10km (3h) | R | ↑ 320hm | mittel  
Start: Lofer 275 (Talstation Almbahnen)

Am Wasserfallweg



## Fischer von Erlach im Hochtal

Der Ausgangspunkt zur berühmten Wallfahrtskirche **Maria Kirchenthal** liegt in St. Martin (Bus 260: Lofer > St. Martin b. L. Abzw. Ort). Vor der dortigen Kirche führt rechts ein Abzweiger zur Mautstelle. Kurz danach beginnt der beschilderte Waldweg hinauf in ein liebliches Hochtal. Dabei befinden wir uns auf einem Abschnitt des Pinzgauer Marienweges, der uns verlässlich zum *Pinzgauer Dom* leitet. Ebenso alt wie die Baupläne Fischer von Erlachs sind einige der 1.200 Votivtafeln, die in der Barockkirche und im Wallfahrtsmuseum nebenan zu besichtigen sind. Bevor wir den Rückweg vom *Tiroler Steig* nach Hochmoos und von dort den Wiesenweg nach Lofer oder auf der Moserpromenade nach St. Martin antreten, bietet sich noch eine kulinarische Einkehr beim hiesigen Kirchenthalwirt an.

■ Kirche St. Martin > Wallfahrerweg nach Kirchenthal > 72 Tiroler Steig > Gasthof Bad Hochmoos > Wiesenweg nach Lofer oder Moserpromenade nach St. Martin

6,5km (2¼h) | R | ↑ 250hm | einfach  
Start: Kirche St. Martin bei Lofer

---

### MEHR SEHENSWERTES

**Flussufer in Lofer zwischen Teufelssteg und Hubertussteg:** Gesicherter Weg mit phantastischer Sicht auf das Wildwassergebiet der Kajakfahrer (Lofer Rodeo,...)

**Confiserie Berger:** Schokoladenbrunch und andere süße Verführungen.  
[www.confiserie-berger.at](http://www.confiserie-berger.at)

**Loferer Geschichte(n):** Rund 60 Tafeln an Hauswänden geben ein Bild von Geschichte, Kultur und Sport des Ortes.

**Vorderkaserklamm:** Imposante Klamm mit Orchideen-Lehrtafeln. Von der Bushaltestelle St. Martin Vorderkaserklamm zum Eingang sind es 2,5km – gespickt mit Naturbadeseen und Steinzeit-Erlebnisweg.  
[www.vorderkaserklamm.at](http://www.vorderkaserklamm.at)

### INFORMATIONEN & PLÄNE

Salzburger Saalachtal Tourismus  
Infobüro Lofer & Gemeindeamt St. Martin  
[www.lofer.com](http://www.lofer.com)

---



Maria Kirchenthal

# Weißbach

Bergsteigerdorf inmitten von Naturgewalten



Nur 400 Einwohner zählt Weißbach bei Lofer, eines der zwei im Bundesland Salzburg befindlichen »Bergsteigerdörfer«, das sich vor allem mit seinem imposanten Klettergarten sowie den drei Klettersteigen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – die Zahme, die Weiße und die Wilde Gams – einen Namen machen konnte. Der Ort liegt in einer kleinen Weitung des Durchbruchstaales der Saalach, den sogenannten Hohlwegen zwischen dem Steinernen Meer und den Leoganger Steinbergen. Im Winter müssen die Bewohner des Ortes einige Tage mit wenig Sonne auskommen. Vielleicht sind sie auch deshalb mit 5e eine der erfolgreichsten energieeffizienten Gemeinden des Landes. *Die Saalachtaler Naturgewalten* sind die im Sommer leicht erreichbaren wanderbaren Highlights: Zwei schöne Klammern und die mystische Lamprechtshöhle. Sie gilt als eine der weltweit längsten Durchgangshöhlen, wovon bislang 60km erforscht sind.

### Von der Alm in die Klamm

Mit dem *AlmerlebnisBus* geht die Fahrt vom Gemeindeamt durch den Naturpark hinauf zum Hirschbichl an

---

### ANREISE

5093 Weißbach bei Lofer

### ÖFFENTLICH

 Salzburg Hbf > Weißbach Gemeindeamt  
Dauer: 1:33; Bus 260; fährt täglich

---

die Grenze zu Deutschland. Der ehemalige Saumweg, auf welchem im Mittelalter ein reger Salzhandel betrieben wurde, ist heute teilweise für den individuellen Autoverkehr gesperrt. Wir folgen vom Gasthaus Hirschbichl aus dem Forstweg zur prächtig gelegenen *Litzlalm* und weiter dem Fußweg zur Eiblkapelle. Von dort aus führt uns die Wegmarkierung **33** auf einer Forststraße mit geringem Höhenunterschied um den dicht bewaldeten Gerhardstein zur Hundsfußalm. Bald eröffnet sich ein herrlicher



Kapelle Wandbauer

Blick auf das Saalachtal und die Leoganger Steinberge. Wir erreichen zuerst den Wandbauer und nach etwa 3h den Gasthof Lofeyer, wieder an der Hirschbichlstraße gelegen. Für den Weg zurück nach Weißbach (1h) empfehlen wir die fantastische Seisenbergklamm. Unter uns tosendes Wasser und zwischen senkrecht aufragenden Felswänden werden wir über Holzstege und Treppen zum unteren Eingang geführt, an dem sich auch das Kassenhäuschen befindet.

■ Gemeindeamt Weißbach > AlmerlebnisBus Hirschbichl > 401 dann 27 zur Litzlalm > 35 zur Eiblkapelle > 33 bis Gasthof Lohfeyer > Weg Seisenbergklamm > Gemeindeamt

13km (4h) | R | ↑ 320hm | mittel  
Start: Unterweißbach 36 (Gemeindeamt)

### Gemütliche Flusswanderung

Gleich nach dem Start beim Gemeindeamt Weißbach blicken wir auf die Kletterwand mit ihren Schwierigkeitsgraden sowie den Steig *Zahme*

In der Seisenbergklamm



*Gams*. Auf der gegenüberliegenden Flussseite liegt versteckt der Eingang zur sagenumwobenen Lamprechthöhle, während wir auf unserer Seite die ÖAV-Ferienwiese passieren. Stets des Berghangs der **Saalach** entlang wandernd, kommen wir am Beginn von St. Martin zu einem kleinen Geopark, der unser Interesse weckt. Linkerhand den Kirchturm von St. Martin im Blick, wandern wir weiter nach Strowolln mit seiner gleichnamigen Schlucht. Tipp: Ein Abstecher in die kleine Klamm dauert hin und zurück nur 20min. Die moderne Fußgängerbrücke danach zeigt den Ortsteil Grubhof mit seinem weitläufigen Campingplatz an. Wir überqueren die Brücke und gönnen uns im Gasthof Grubhof eine verdiente Pause. An der Bundesstraße 311 befindet sich die Bushaltestelle (Bus 260) für unsere Rückkehr nach Weißbach.

■ Gemeindeamt Weißbach › Weg **65** dann **401** › Fußgängerbrücke Grubhof › Gasthof Grubhof › Bushaltestelle St. Martin bei Lofer Grubhof › Bus 260 retour nach Weißbach

10km (3½h) | S | ↑ 110hm | einfach  
Start: Unterweißbach 36 (Gemeindeamt)

---

### MEHR SEHENSWERTES

**Lamprechthöhle:** Aktive, wasserführende Höhle mit trockenem Schauteil.  
[www.lamprechthoehle.at](http://www.lamprechthoehle.at)

**Seisenbergklamm:** Im diesem imposanten Naturdenkmal zeigt uns das Wasser seine enorme Kraft und ein »Klammgeist« vermittelt Wissenswertes.  
[www.seisenbergklamm.com](http://www.seisenbergklamm.com)

**Kallbrunnalm:** Jausenstation, Infopunkt und Ausschank »Käsehütte« (mit Almwandertaxi erreichbar).  
<https://www.kallbrunnalm.de>

**Naturparkzentrum Weißbach:** Kleine Ausstellung im Gemeindeamt sowie aufliegende Infomaterialien.  
[www.naturpark-weissbach.at](http://www.naturpark-weissbach.at)

### INFORMATIONEN & PLÄNE

Gemeindeamt Weißbach  
Unterweißbach 36, 5093 Unterweißbach  
[www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)

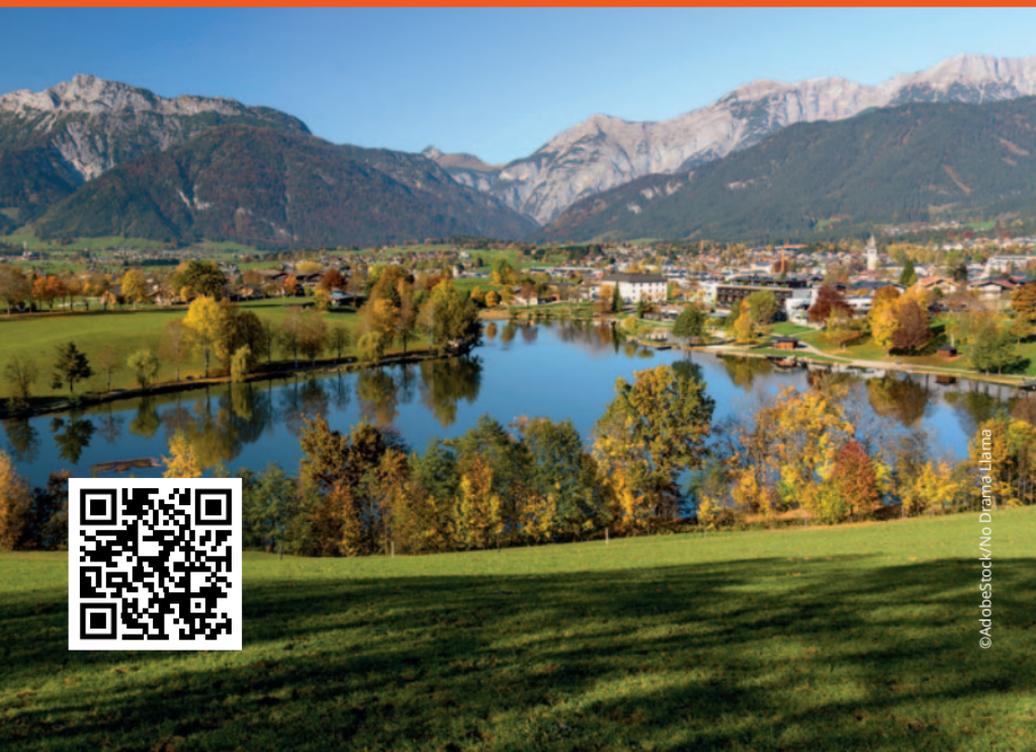
---



An der Saalach

# Saalfelden

Festsaal des Pinzgaus



Die Täler des Landes Salzburg *Innengebirg* sind entweder durch die Flüsse eng eingeschnitten oder durch die Gletscher u-förmig ausgehobelt worden. Beide Urkräfte bildeten das Saalfeldner Becken. Wie ein riesiger Festsaal liegt es am Zusammenfluss von Saalach, Urslau und Leoganger Ache zwischen den Kalkhochalpen, den Schieferalpen und – etwas abgesetzt, aber von Saalfelden aus bestens sichtbar – den Zentralalpen. Die gut belegte Menschheitsgeschichte geht bis auf die Kelten und Römer zurück. Ihre Spuren finden sich zwar nicht mehr in der Natur, aber besondere Hinterlassenschaften kann man im *Museum Schloss Ritzén* entdecken.

### Am Balkon der Grasberge

Um das Saalfeldner Becken in seiner vollen Größe und Schönheit erleben zu können, müssen wir irgendwo hinauf wandern und natürlich auch wieder herunter. Die Grasberge sind zwar leicht zu erwandern, aber mit 3-4h Gehzeit ist durchaus zu rechnen. Bei der *Rundwanderung Kehlbach-Biberg-Huggenberg* können wir aber immerhin für das letzte Stück bergab mit der Sommerrodelbahn flitzen.

---

### ANREISE

5760 Saalfelden am Steinernen Meer

### ÖFFENTLICH

 Salzburg Hbf > Saalfelden Bhf > Stadtbusverkehr ins Zentrum

*Dauer: 1:42; REX3; fährt täglich*

---

Unser Startpunkt befindet sich beim Gasthof Biberg an der gleichnamigen Bushaltestelle. Von dort führt der Weg **28C** zwischen zwei Bauernhöfen hindurch und danach auf einer Forststraße bergan. Ab und zu gibt es schon schöne Ausblicke, doch die grandiose Aussicht auf das Saalfeldner Becken und das Steinerne Meer zeigt sich erst nach 2h Gehzeit beim Berggasthof *Biberg*. Nach diesem Genuss wandern wir über den Güterweg hinunter zum Huggenberg (40min.), wo die Som-



Bauernhöfe in Kehlbach

merrodelbahn auf uns wartet, auf deren Gleitern wir die Talstation in Kehlbach im Nu erreichen. Zum Ausgangspunkt sind es dann nur noch 10min. Alternativ zur Rodelbahn gibt es einen beschilderten Waldweg zur Talstation.

█ Gasthof Biberg > **28c** Berggasthof Biberg > **28A** Berggasthof Huggenberg > Sommerrodelbahn oder Waldweg zur Talstation

11km (4h) | R | ↑ 650hm | mittel

Start: Kehlbach 28, Saalfelden

## Am Fuße der Steinberge zum Eremiten

Die Touren auf die Spitzen und auf die Hochfläche des Steinernen Meeres sind allesamt Tagestouren. Doch knappe drei Stunden reichen aus, um am Fuße des Kalkgebirges entlang zu wandern und als Höhepunkt die malerische Felseneinsiedelei zu besuchen. Vom Zentrum aus gehts zum Saalfeldner Schwimmbad und kurz danach rechts nach Ramseiden. Beim Dorfbrunnen halten wir uns links und fol-

Schloss Lichtenberg



gen den gelben Wegweisern *Trebesinerweg/Bürgerau* **23** (noch nicht **20**). Nach einer Wanderung am Fuße des bewaldeten Bürgerberges treffen wir erst später auf den Weg **20**, der uns vorbei an der Adamquelle in die Bürgerau bringt. Dort quert man den Kalmbach, um über das Schloss Lichtenberg (privat) zur **Felseneinsiedelei** aufzusteigen. Bereits im 17. Jahrhundert wurde diese einfache Klausur unter dem Palfen errichtet. Manche der bisher 35 Einsiedler kamen aus dem klösterlichen Leben, andere wiederum suchten nach ihrer Pensionierung eine neue Lebensart. Ob Priester oder Laie, alle erfüllen sie die Rolle eines Mesners und müssen sich ohne Fließwasser und ohne Strom zurechtfinden. Für den Abstieg von der Einsiedelei nehmen wir denselben Weg wie in die Bürgerau und gelangen durch die Kaiserallee dann zurück ins Zentrum.

■ Zentrum › Schwimmbad › Ramseiden › **23** › später **20** Trebesinerweg in die Bürgerau › **22** zur Einsiedelei › Abstieg zurück in die Bürgerau › Kaiserallee ins Zentrum

10,5km (3h) | R | ↑ 320hm | mittel  
Start: Rathausplatz 1, Saalfelden

---

## MEHR SEHENSWERTES

### Museum Schloss Ritzten:

Dauerausstellungen Saalfeldner Geschichte, römische Fresken, Wohnkultur, Krippen und Gemälde Salzmann-Bottet sowie wechselnde Sonderausstellungen.  
[www.museum-saalfelden.at](http://www.museum-saalfelden.at)

**Kunsthaus Nexus:** Kleines, feines Veranstaltungs- und Ausstellungshaus für Kunst und Kultur sowie Heimstätte des Internationalen Jazzfestivals Saalfelden (alljährlich im August).  
[kunsthousnexus.com](http://kunsthousnexus.com)

**Kühbühel:** Alle Gebirgszonen in einem Rundblick hat man von diesem Moränenhügel inmitten des Saalfeldner Beckens. Spazierweg vom Ritzensee (naturnaher Badensee und Eislaufplatz im Winter) aus.

## INFORMATIONEN & PLÄNE

Tourist-Info beim Congress Saalfelden  
Stadtplatz 2, 5760 Saalfelden  
[www.saalfelden-leogang.com](http://www.saalfelden-leogang.com)

---



Felseneinsiedelei

# Leogang

Vom Bergbau- zum Tourismusort



Silber, Kupfer, Nickel, Kobalt,... – eine ganze Palette von Erzen wurde vom 15.-19. Jahrhundert im Schwarzleotal abgebaut und im 20. Jahrhundert schließlich auch noch Magnesit. Zur Bergbaugeschichte kannst du dich im Schaubergwerk & Bergbaumuseum schlau machen. Letzteres birgt neben Bergbauexponaten besondere Ausstellungsstücke religiöser und weltlicher Kunst aus Gotik, Renaissance und Barock. In den Schieferbergen wurden Erze gefunden, in den gegenüberliegenden Kalkbergen Eis. Wie und warum denn das, wirst du dich fragen. Dem Birnbachgletscher in den Leoganger Steinbergen sei's gedankt, denn in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde hier für Brauereien Eis gewonnen, um es mit der Bahn nach München zu befördern. Heute kommen Gäste von überall her nach Leogang: Aus dem einstigen Bergbauort ist ein moderner Tourismusort geworden.

### **Birnbachloch statt Birnbachgletscher**

Aufgrund der Klimaveränderungen ist außer einem kleinen Schneefeld vom Birnbachgletscher selbst praktisch nichts mehr übriggeblieben. Un-

---

#### **ANREISE**

5771 Leogang

#### **ÖFFENTLICH**

 Salzburg Hbf > Leogang-Steinberge  
oder Leogang

*Dauer: 1:48; REX3; fährt täglich*

---

sere Wanderung unweit davon zum sagenumwobenen Birnbachloch beginnt beim Steinbergstadion Leogang. Zunächst gehen wir am Weg **8** (Fitnessparcours), danach auf der Fahrstraße am Weg **10**. Doch im wesentlichen bringt uns ein Schotterpfad über Grasmatten und Waldpassagen in die Latschen- und Felsregion. Je nach Jahreszeit findet sich in der kleinen Höhle – dem noch nicht ganz ergründeten Birnbachloch – Wasser. Am Rückweg zweigen wir bei der



Birnbachloch

kleinen Unterstandshütte über die Hängebrücke, ebenfalls mit **10** bezeichnet, zum Priesteregg ab, wo wir auf einem schmalen Waldweg zu einer Asphaltstraße kommen und dieser nach rechts Richtung Sonnleithof folgen. Kurz davor zweigt ein Wiesen- und Waldwegerl mit Markierung **9** hinunter zum Erlebnisbad Sonnrain und zurück ins Dorf ab.

**1** Steinbergstadion Leogang > **8** dann **10** > Birnbachloch > zurück zur Un-

terstandshütte > **10** Priesteregg > **9** Sonnrain > Steinbergstadion Leogang

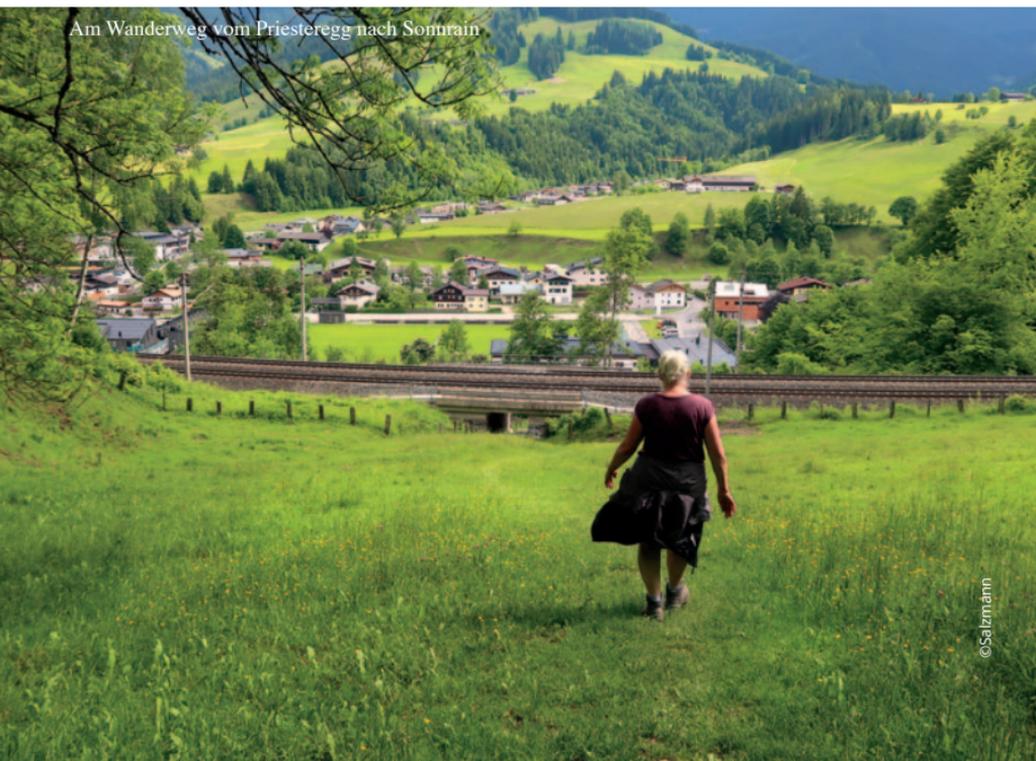
9km (3h) | R | ↑ 500hm | mittel

Start: Rosental 86, Leogang

### Auf Bergwerksspuren

Von der Bushaltestelle *Hütten Ortsmitte* nehmen wir die zweite kleine Straße links und folgen dem Weg **35** zum Rastboden. Kurz vor dem Gehöft zweigt der Steig Richtung Scheltaalm rechts ab. Am *Nöckelberg* sind wir bereits im ehemaligen Bergbau-

Am Wanderweg vom Priesteregg nach Sonnrain



revier für Nickel und Kobalt. Wer genau schaut, sieht zumindest einen zugemauerten Stollen unmittelbar rechts des Weges. Etwas weiter oben tauchen Abraumhalden auf. Wir bleiben am Weg **35**, bis etwa 5min. nach einem Bankerl links ein Almfahrweg abzweigt, dem wir folgen, um zu einem langen Gebäude mit rotem Dach, der Jägermeisteralm (Betriebsbaracke des Magnesitabbaus von 1936 bis 1970), zu gelangen. Westlich des Gebäudes kann man in Steinbrüche der Inschlagalpe hineinsehen. Ein Fahrweg bringt uns anschließend hinunter ins Schwarzleotal, an dem einige Almhütten und Murmeltierbaue liegen. Im Tal angelangt, finden wir die Raststätte Unterberghaus und das Schaubergwerk. Auf der Fahrstraße gehts zurück nach Hütten (1h).

**I** Bushaltestelle Hütten Ortsmitte >  
**35** Rastboden > Richtung Scheltaualm  
 > Abraumhalden > Almfahrweg ohne  
 Markierung > Jägermeisteralm > ohne  
 Markierung talwärts > **33** Almfahr-  
 weg > Unterberghaus > **33** Fahrstraße  
 nach Hütten

12,5km (4h) | R | ↑ 630hm | mittel  
 Start: Hütten 28, Leogang

## MEHR SEHENSWERTES

**Bergbau- und Gotikmuseum mit Schaubergwerk (in Hütten):** Das Museum beheimatet bergbauliche Meisterwerke und sakrale gotische Kunst. »Glück auf,« heißt es im Schaubergwerk, eines der ältesten seiner Art im Land Salzburg. [www.museum-leogang.at](http://www.museum-leogang.at)  
[www.schaubergwerk-leogang.com](http://www.schaubergwerk-leogang.com)

**Saalachtaler Höhenweg:** Seilbahnauffahrt zum Asitz, Wanderung bis zum Biberg, Huggenbergalm, Talfahrt mit Sessellift oder Sommerrodelbahn;  
*Start: Asitz-Seilbahn, Gehzeit: 5h*

**Riedlalm – Riedlspitz:**  
 Berg- und Talwanderung auf der Sonnseite von Leogang.  
*Start: Leogang Bhf, Gehzeit: 3h*

## INFORMATIONEN & PLÄNE

Tourist-Info  
 Leogang 50, 5771 Leogang  
[www.saalfelden-leogang.com](http://www.saalfelden-leogang.com)



Am Nöckelberg

# Maria Alm

Auf den Spuren der Wallfahrer



Wer das ganze Wochenende zur Verfügung hat, der könnte tatsächlich den Spuren der *Bartholomä-Wallfahrt* folgen. Die Pilgerwanderung findet jedes Jahr um Bartholomä (24. August) statt und führt in rund 9h von Maria Alm über das Steinerne Meer nach St. Bartholomä am Königsee. Gemütlicher ist es aber, am Riemannhaus zu übernachten. Einen Einblick in die lange Geschichte des Hochgebirgspilgerns erhält man übrigens am Themenweg *Auf den Spuren der Wallfahrer*. Es gibt wohl keine Wallfahrt, an der nicht am Beginn oder am Ende eine besondere Kirche steht. Der gotische Kirchturm diesorts gilt mit seinen 84m als der höchste im Land Salzburg und der spätbarocke Hochaltar birgt zudem ein spätgotisches Gnadenbild. Folgt man der Urslau aufwärts, liegen rechterhand die Schigebiete Aberg-Langheck, Hintermoos und Hinterthal. Es scheint, als wären die Kalkspitzen des Steinernen Meeres und des Hochkönigs unüberwindbar, denn sie türmen sich eindrucksvoll vor uns auf.

### Auf den Spuren der Wallfahrer

Heute geben wir uns auf diesen Themenrundweg, auf dem uns an

---

#### ANREISE

5761 Maria Alm

#### ÖFFENTLICH

 Salzburg Hbf > Saalfelden Bhf

Dauer: 1:42; REX3; fährt täglich

 Saalfelden Bhf > Maria Alm

Dauer: 0:16; Bus 620; fährt täglich

---

fünf Haltepunkten Historisches und Interessantes der 400 Jahre alten Bartholomä-Wallfahrt begegnet.

Vom Dorfplatz aus folgen wir dem gelben Wegweiser *Auf den Spuren der Wallfahrer*, der nach der Brücke mit Weg **21** zum Gasthof Kronreith zusammenfällt. Bald nach den Häusern zeigt sich ein wunderschöner Blick auf das inzwischen groß gewordene Dorf mit seinem nadelspitzen Kirch-



turm. An einem Heustadel taucht die Eingangsstation des Themenweges auf, ehe die Anstiegsroute durch Wald zum Kronreith empor führt. Nach dem Gasthof kommt ein sanfter Abstieg in den Griebbachgraben. Der **23**er bringt uns dann auf die **Möser**, wo sich die höchste Station des Themenweges in einem gemütlichen Unterstand befindet. Anschließend gehts in den Krallergraben und wir wandern am Weg **23** hinaus bis zu unserem Ausgangspunkt im Dorfzentrum.

■ Dorfplatz Maria Alm > *Auf den Spuren der Wallfahrer* > **21** > Kronreit > **21** zur Bachquerung > **23** über die Möser in den Krallerwinkel und zurück zum Dorfplatz

8km (2½h) | R | ↑210hm | einfach  
Start: Am Dorfplatz 3, Maria Alm

### Zum Naturdenkmal Triefen

»In großen Tropfen herunterfallen« kann man im Wörterbuch für »Triefen« finden. Beim *Hinterthaler Triefen* fallen die Tropfen das ganze Jahr

Triefen in Hinterthal



wie ein Vorhang herunter. Dieser ist 2-3m hoch und nahezu 100m lang. Du kannst nach Querung des jungen Quellflusses der Urslau hinter diesen Vorhang hineinschlüpfen. Allerdings tiefen dann deine Kleider nach dem Herauskommen ebenso. Dieses einzigartige, tropfende Naturdenkmal erreichen wir von der Kirche in Hinterthal aus in etwa einer ½h.

Zu Beginn nehmen wir den Weg **431** bachaufwärts rechts der Urslau, queren diese dann auf einer Brücke und erreichen auf dem markierten Pfad das Naturdenkmal. Um etwas mehr Ausblick auf das oberste Urslautal zu bekommen, wandern wir noch taleinwärts am **415** er weiter. Die Wegweiser nennen dabei den *Willi-Schwai-ger-Weg*, der zur unbewirtschafteten Enzenalm hinüberführt und von dieser mit herrlichen Ausblicken wieder nach Hinterthal zurückgeht.

**Kirche Hinterthal** > **431** > Bachquerung > **415** zum Triefen > am **415** weiter > links auf Weg **32A** und über Enzenalm zurück nach Hinterthal

5,5km (1½h) | R | ↑ 140hm | einfach  
Start: Pfarrkirche Hinterthal

---

### MEHR SEHENSWERTES

**Wallfahrtskirche Maria Alm:** spätbarockes Gnadenbild in spätgotischer Kirche, 84m hoher nadelspitzer Turm

**Friedenskapelle:** Im Wald versteckte, moderne, hölzerne Kapelle im Wald, die gemeinsam mit HTL-Schülern im Jahre 1985 errichtet wurde.

*Hochkönigstraße 16, 5761 Schattberg*

**Hundstein:** Wander- und MB-Ziel mit Rundumaussicht (Abkürzung zur Höhenüberwindung durch Seilbahn von Hintermoos), »Jakobiranggeln« um den 25. Juli

### Wanderung Natrun - Jufen:

Bergfahrt Natrunbahn > Natrun > Berggasthof Jufenalm > Talweg über Waldhau  
*Start: Bergstation Natrunbahn, Gehzeit 2h*

---

### INFORMATIONEN & PLÄNE

Tourismusverband Maria Alm  
Am Gemeindeplatz 7, 5761 Maria Alm  
[www.mariaalm.at](http://www.mariaalm.at)



Eine der Urslauquellen

# Zell am See

150 Jahre Tourismus pur



Das älteste profane Gebäude ist der Vogtturm am Stadtplatz. Unbelegt ist, ob seine Entstehung mit dem 790 urkundlich erwähnten Kloster *Cella in Bisontio* in Zusammenhang steht. Belegt hingegen ist, dass Zell am See im 19. Jahrhundert einer der ersten Tourismusorte Österreichs war und die sportliche Kaiserin Elisabeth 1885 die Schmittenhöhe erklommen hat. Die Seilbahn wurde 1927 eröffnet – etwa 20 Jahre später entwickelte sich Zell am See zu einer Region des alpinen Schilaufs ersten Ranges. In unserem Jahrzehnt erlebt allerdings auch der Wandertourismus wieder einen Aufschwung. So existieren rund um den See zahlreiche Wege mit wunderbaren Ausblicken auf die Panoramawelt der Gras-, Stein- und Keesberge.

### Balkon mit Seeblick

Unsere Wanderung auf der Ostseite des Zeller Sees beginnt in Thumersbach. Dieser Ortsteil ist vom Stadtzentrum aus entweder per Schiff oder mit dem Bus 70 erreichbar.

Von der Bushaltestelle *Thumersbach Ortsmitte* sieht man auf der anderen Seite der Brücke bereits den Wegwei-

---

### ANREISE

5700 Zell am See

### ÖFFENTLICH

 Salzburg Hbf > Zell am See Bhf

*Dauer: 1:36; REX3; fährt täglich*

---

ser **92** zum Schloss Kammer. Eine halbe Stunde geht es zwar steil hinauf, doch der Blick auf den See und die dahinter liegenden Hohen Tauern entschädigen für Mühe und Qual. Steil sind sie, die Wiesen und Weiden, die von den Bauern hier bewirtschaftet werden. Vom *Reithgut* aus geht es gemütlich mit leichtem Gefälle durch einen Hochwald – immer dem Weg **92** folgend, während uns naive Mini-gemälde auf einem Heustadel begleiten, ehe unser Wanderweg etwas später in eine Forststraße übergeht. Der



Schloss Prielau

Blick nach Maishofen wird frei, bevor wir eine riesige Hochwassersperre queren, um dann bei einer Kehre den 92er zu verlassen. Kurz am Radweg nach Dechantshofen biegen wir nach Point ab. Zum Kircherl Prielau, welches meistens besichtigt werden kann und zum Schloss und Hotel Prielau gehört, führt uns der Schloßweg. Nun geradeaus bis zur Seepromenade. Eine ½h auf dieser nach rechts in die Stadt wandern oder links zum Schiff bzw. zum Bus 70 spazieren.

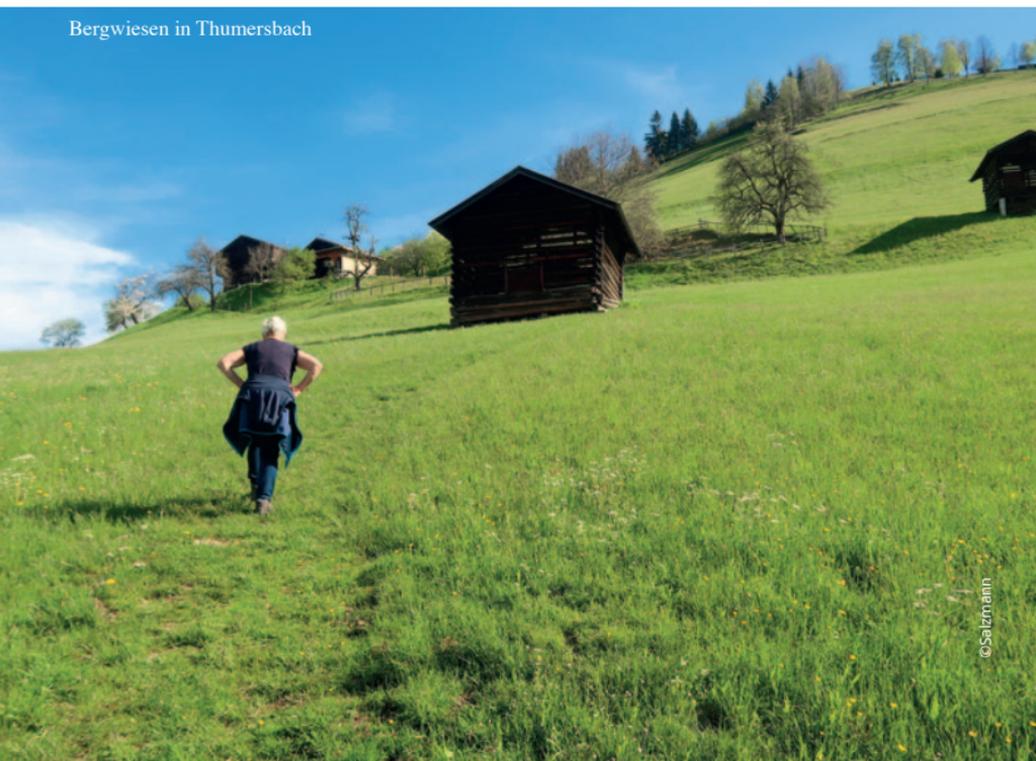
■ Bushaltestelle Thumersbach Ortsmitte > 92 > bei Kehre hinunter zum Weiler Dechantshofen > Point > Kircherl Prielau > Seepromenade > Stadtmitte Zell am See

8,5km (2½h) | R | ↑ 240hm | mittel  
Start: Bushaltestelle Thumersbach Ortsmitte

### Wandern zwischen Seilbahnen

Der 71er Bus bringt uns vom Postplatz zur renovierten Talstation der Schmitenhöhebahn. Diese älteste Seilbahn Salzburgs nähert sich schon ihrem

Bergwiesen in Thumersbach



100er und bringt seit 1927 Wanderer auf den berühmten Berg. Doch wir steigen nicht ein, sondern finden unterhalb des Parkplatzes und nach einer Brücke den Weg **59** *Zell am See über Köhlergraben*. Danach gehts am **58A** zur Ebenbergalm, wir queren dabei eine Schipiste mit Blick auf das Stadtzentrum und das gegenüberliegende Thumersbach und verlassen den Weg auf gleicher Höhe dabei nicht, um zur bewirtschafteten **Ebenbergalm** zu kommen. Wir wandern nun am **52**er weiter nach Schüttdorf. Mehrmals genießen wir den Blick auf das Natur- und Europaschutzgebiet Zeller Südufer mit seinen Schilf- und Wasserzonen, später auf Schüttdorf, das bereits mehr Einwohner hat als das Stadtzentrum. Schließlich gehts steil bergab zum *Tischlerhäusl*, einer Haltestelle der Pinzgauer Lokalbahn (Einstiegsmöglichkeit), und weiter entlang der Seepromenade ins Zentrum.

**Talstation Schmittenhöhebahn** > **59** Köhlergraben > **58A** zur Ebenbergalm > **52** nach Schüttdorf > Seepromenade (oder Lokalbahn) > Stadtzentrum

6,5km (2½h) | R | ↑ 150hm | einfach  
Start: Schmittenstraße 119, Zell am See

---

## MEHR SEHENSWERTES

### Rundwanderung Zeller See:

Eine entspannte Tour rund um den See mit Panoramablick aufs Kitzsteinhorn und Abkürzungsmöglichkeit mit dem Schiff.  
*Start: Seeufer, Gehzeit: 3h*  
[www.schmitten.at](http://www.schmitten.at)

**Schmittenhöhe:** Auffahrt mit der ältesten Seilbahnstrecke Salzburgs auf den Zeller Hausberg (1.965m) und Abstieg zu Fuß über Sonnkogel und Sonnenalm.  
*Start: Bergstation Schmittenhöhe, Gehzeit: 3½h, [www.schmitten.at](http://www.schmitten.at)*

**Museum Vogtturm:** In diesem mittelalterlichen Gebäude erwartet uns eine spannende Ausstellung über Geschichte, Kunst und Innovationen der Stadt.  
[www.vogtturm.at](http://www.vogtturm.at)

## INFORMATIONEN & PLÄNE

Tourismus- und Kurverwaltung  
Brucker Bundesstr. 1, 5700 Zell am See  
[www.zellamsee-kaprun.at](http://www.zellamsee-kaprun.at)

---



Naturschutzgebiet Zeller Südufer



Alle Touren am Handy abrufbar

Mit öffentlicher Anreise

**80 spannende Wanderungen in 40 Gemeinden. Entdecke das Land Salzburg vom Süden bis in den Norden und durch die einzelnen Gaue, auf bekannten und unbekanntem Routen.**

Hohe Gipfel und namhafte Schutzhütten lassen wir links liegen und erkunden stattdessen die Talräume, an den Flanken der Berge vorbei. Wir kühlen uns an erfrischenden Klammern, bewundern türkisblaue Seen, düstere Moore und plätschernde Wasserfälle. Wir wandern auf Almen und zu historisch bedeutenden Stätten, auf mehr und auf weniger begangenen, aber meist markierten Wegen zu besonderen Aussichtspunkten oder zu versteckten Plätzen.

Auf Touren mit Gehzeiten zwischen 2 und 6h erwarten dich Natur und Kultur zum Schauen und Staunen, Hören und Riechen, Erfahren und Erleben, um Schritt für Schritt mit allen Sinnen Auszeit zu erleben.

Alle Wanderungen sind mit Infos zur Öffi-Erreichbarkeit beschrieben und bequem mittels QR-Code online abrufbar.

**Mach dich auf den Weg!**

ISBN 978-3-902999-34-4



9 783902 999344

Preis: € 14,- (AT/DE)

[www.wildurb.at](http://www.wildurb.at)